

# DIE LEHRE AN UNIVERSITÄTEN

## Vom Schattendasein ins Rampenlicht

Die Lehre, die – neben der Forschung – zu den grundlegenden Aufgaben einer Universität zählt, wird in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Impulse für effizientes und qualitativvolles Lehren und Lernen sollen gesetzt werden.

### Beziehungsqualität eröffnet Bildungschancen

Das soziale Arrangement steuert in hohem Maß den Lernprozess. Ob und wie nachhaltig gelernt wird, hängt von der sozialen Situation ab. Dies wird neuerdings auch durch die Neurowissenschaften anhand der Spiegelneuronen belegt (J. Bauer). Es braucht eine Lehr- und Lernkultur, in der diese Erkenntnisse berücksichtigt werden. Dies betrifft die Lehrenden, ganz besonders aber auch die Universität als Organisation, die die Basis für nachhaltige Qualifizierung und Motivation schaffen kann.

Die Universität laboriert an geringen Ressourcen, nicht zuletzt in der Lehre, und nützt wenig die Chancen, durch Qualität in der Didaktik mit den vorhandenen Ressourcen die bestmögliche Wirkung zu erzielen.

Die Tagung stellt interessante Lernarrangements vor und beleuchtet die Möglichkeiten, die Lehre aus dem Schattendasein herauszuführen.

### ANMELDUNG UND PREISE

Anmeldungen sind **bis spätestens 8. November 2008** unter der Email-Adresse **cscwww@uni-graz.at** möglich. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns detaillierte Informationen über die Einzahlungsmodalitäten.

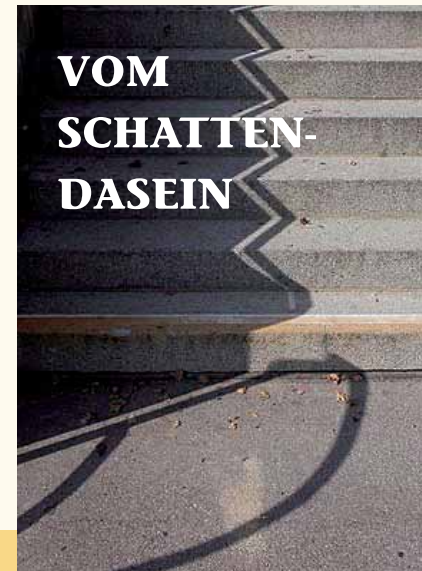
Für telefonische Auskünfte erreichen Sie uns unter:  
+43-316 / 380-3636 oder -3639

**Tagungsbeitrag \*** **160,- Euro**  
**Einzelvortrag Prof. Joachim Bauer** **15,- Euro**

\* inkl. Tagungsmappe, Buffet, Mittagessen und Kaffee

Weitere Details zur Tagung (u.a. Stornobedingungen) unter:  
**www.uni-graz.at/cscwww**

# DIE LEHRE AN UNIVERSITÄTEN



## INS RAMPENLICHT

### Tagung

28.11., 19.00 Uhr

bis 29.11.2008

Merangasse 70, 8010 Graz

### ZENTRUM FÜR SOZIALE KOMPETENZ

der Universität Graz  
Merangasse 18, 8010 Graz  
www.uni-graz.at/cscwww

in Kooperation mit:

**Personalentwicklung - Universität Graz**  
**Technische Universität Graz**

# PROGRAMM

## Freitag, 28. November 2008

<b>19.00</b> Merangasse 70 Erdgeschoß Mehrzwecksaal	Begrüßung	<b>Ao. Univ.-Prof. Dr. Klaus Scala</b> Leiter des Zentrums für Soziale Kompetenz, Organisationsberater <b>Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek</b> VR Universität Graz <b>Univ.-Prof. Dipl.Ing. Dr.Dr.h.c. Michael Muhr</b> VR Technische Universität Graz
<b>19.20 – 21.00</b>	Plenarvortrag <b>Gibt es eine Neurobiologie für Lehren und Lernen?</b> Zur Bedeutung von Motivationssystemen und Spiegelneuronen	<b>Prof. Dr. med. Joachim Bauer</b> Neurobiologe, Mediziner und Psychotherapeut, Freiburg (D)
<b>ab 21.00</b>	Buffet	

## Samstag, 29. November 2008

<b>09.00 – 10.00</b>	Plenarvortrag <b>Neue Wege zu einer universitären Lernkultur</b>	<b>Ao. Univ.-Prof. Dr. Klaus Scala</b>
<b>10.00 – 10.30</b>	Kaffeepause	
<b>10.30 – 12.30</b>	Parallel-Workshops <b>Lernformen und Lernsettings</b>	
A	Gender-Spiel-Räume	<b>Mag.<sup>a</sup> Michaela Gindl</b> Koordinationsstelle für Frauenforschung und Gender Studies, Donau-Universität Krems <b>Mag. Günter Hefler</b> Department für Weiterbildung und Bildungsmanagement, Donau-Universität Krems
B	Arrangiertes Lernen Individualisierung in (Massen)Vorlesungen	<b>Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Agnieszka Dzierzbicka</b> Univ.-Ass. am Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien
C	PBL - Problem Basiertes Lernen an der Hochschule Eine weltweit erfolgreiche studentenzentrierte aktive Lehr- und Lernmethode	<b>FH-Prof. DI Hans Georg Frantz MPBL</b> FH Joanneum, Studiengang Infrastrukturwirtschaft und Energie-, Verkehrs-, und Umweltmanagement, Kapfenberg
<b>12.30 – 13.30</b>	Mittagspause	
<b>13.30 – 15.30</b>	Parallel-Workshops <b>Die Universität als lernförderliche Organisation</b>	
D	Weiterbildung für Lehrende Die Technische Universität Graz und die Johannes Kepler Universität Linz im Vergleich	<b>Mag.<sup>a</sup> Nina Obernosterer</b> Leiterin der Personalentwicklung für wissenschaftliche MitarbeiterInnen an der Johannes Kepler Universität, Linz <b>Prof. Mag. Johann Reitbauer</b> Leiter der Serviceeinrichtung Sprachen, Schlüsselkompetenzen und Interne Weiterbildung, TU Graz
E	Lehrräume kreativ nutzen - Lernräume öffnen Die räumliche Dimension bei der Gestaltung hochschuldidaktischer Settings	<b>Dipl.-Ing. Wolfgang Gerlich</b> Stadtplaner, Moderator, Trainer, Wien <b>Mag. Michael Stadlober</b> Organisationsforscher, Berater, Trainer, Wien
F	E-Learning an Hochschulen – ein notwendiges Übel?	<b>Dipl.-Ing. Dr. techn. Martin Ebner</b> Leiter der e-Learning Gruppe am Zentralen Informatikdienst, TU Graz <b>Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Görsdorf</b> Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer, Universität Graz
<b>15.30 – 16.00</b>	Kaffeepause	
<b>16.00 – 17.00</b>	Podiumsdiskussion <b>Eckpfeiler zur Weiterentwicklung der Lehre</b> Moderation: <b>O.Univ.-Prof. Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Schneider</b>	<b>Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek</b> <b>Univ.-Prof. Dipl.Ing. Dr.Dr.h.c. Michael Muhr</b> <b>Ao. Univ.-Prof. Dr.<sup>in</sup> Roswith Roth</b> Vizestudiendekanin Universität Graz